

Hilfe zur Selbsthilfe für größere Berufschancen

Rotary Club Baden-Baden fördert Bühler Aloys-Schreiber-Schüler mit 8 000 Euro / Empfehlungsschreiben

Bühl/Baden-Baden (red) – Seit drei Jahren fördert der Rotary Club Baden-Baden Hauptschüler der Aloys-Schreiber-Schule in Bühl durch einen Intensiv-Zusatzunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Ziel ist die Verbesserung des Notenniveaus, um dadurch die Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder auf die Zulassung an einer weiterführenden Schule zu erhöhen.

Die Teilnehmer haben mit dem Rotary Club einen Fördervertrag abgeschlossen, in dem sie sich verpflichten, regelmäßig und pünktlich teilzunehmen und aktiv mitzuarbeiten. 15 Schülerinnen und Schüler haben die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Präsident Dr. Hans-Egbert Kirchner und Albert Reiss überreichten ihnen seitens des Rotary Clubs Baden-Baden das begehrte Empfehlungsschreiben. Es sind dies im Einzelnen: Sefa Cici, Sandra Ilieva, Ecem Kosan, Viktoria Liebmann, Carolin Poppe, Vanessa Reith, Anne-Katrin Stiller, Maaik Streck und Anastasia Ullmann (alle Kernstadt), Erik Berg (Altschweier), Johannes Vogt und Sophia Wegner (Oberbruch), Chiara Asturi und David Vogt (Vimbuch) sowie Marlon Ernst (Weitenung).

Im Zertifikat wird eine erfolgreiche freiwillige Teilnahme an der Zusatz-Qualifikation, die motivierte, aktive Mitarbeit und die regelmäßige Teilnahme am Intensiv-



Der Rotary Club Baden-Baden händigt Schülern der Aloys-Schreiber-Schule die Zertifikate für die Teilnahme an den vom ihm geförderten Zusatzunterricht aus, überreicht durch Präsident Dr. Hans-Egbert Kirchner und Albert Reiss. Foto: wv

Zusatzunterricht bescheinigt – und das zur vollsten Zufriedenheit der Lehrer. Empfehlend heißt es in der Urkunde, dass der Absolvent bewiesen hat, dass er seine Fähigkeiten und seinen Leistungswillen auch im kommenden Berufsleben erfolgreich einsetzen kann.

Von den Schülern wurden bis zu 92 Unterrichtsstunden in

kleinen Lerngruppen absolviert. Im Vergleich zum Regelunterricht kommt es dadurch zu drei- bis viermal effizienterem Lernen, so eine von Pädagogen geäußerte Auffassung.

Neu im Schuljahr war die zusätzliche Förderung von 13 Werkrealschülern der Klasse 10, die seit Januar an einem „Crash-Kurs“ zur Vorbereitung

auf die Abschlussprüfung teilgenommen haben. Auch hier konnten oft Notenverbesserungen erreicht werden.

Insgesamt haben sieben kompetente Lehrer in acht kleinen Lerngruppen mit insgesamt rund 400 Lehrerstunden die Jugendlichen fit gemacht für die anstehende Abschlussprüfung.

Präsident Kirchner bestätigte Schulleitung und Schülern, dass auch im kommenden Schuljahr diese hoch qualifizierte, effiziente und erfolgreiche Bildungsunterstützung weitergeführt wird. 15 Schüler haben sich dafür beworben und im Juli bereits einen vierwöchigen Probeunterricht begonnen.